

Auf einen Blick

Rote Äpfel werden vom Kunden bevorzugt

In Niedersachsen bewirtschafteten die Obstbauern im Jahr 2010 eine Fläche von 7 836 ha mit Apfelbaumpflanzungen, eine Fläche, die mehr als doppelt so groß ist wie das Steinhuder Meer. Die Anbaufläche betrug 1972 noch über 10 000 ha. Bis 2002 nahm in Niedersachsen die Fläche der Apfelplantagen ab (7 606 ha). Seither hat sie sich stabil gehalten, verzeichnet sogar leichte Zuwächse. Im und rund um das Alte Land, das sich am Südufer der Elbe vom Hamburger Stadtteil Harburg bis Stade erstreckt, befinden sich 95 % der niedersächsischen Apfelfläche. Es handelt sich dabei um das größte geschlossene Apfelanbaugebiet nördlich der Alpen.

Im Herbst des vergangenen Jahres sind in Niedersachsen 2,3 Mio. Dezitonnen Äpfel für den Markt geerntet worden, fast ein Viertel weniger als im Jahr 2009 (- 23,5 %). Die Obsterträge können von Jahr zu Jahr, Obstart zu Obstart, Sorte zu Sorte und sogar innerhalb eines Gebietes viel stärker schwanken als man das bei Ackerfrüchten beobachten kann. Das Jahr 2010 war insgesamt kein gutes Obstjahr. Das Frühjahr setzte sehr spät ein, Temperaturen und Niederschläge mieden Mittelwerte, schwankten zwischen Extremen.

In der Gunst der Apfelkäufer dominieren die feinsäuerlichen, kräftig gefärbten Sorten, wie z.B. die Jonagold-Gruppe (Jonagored, Jonagold, Red Prince bzw. Jonaprince) mit 2 606 ha Anbaufläche, Elstar (2 251 ha) oder Braeburn (594 ha). Innerhalb dieser Gruppe wiesen in den letzten Jahren die Sorte Braeburn und kräftig rot gefärbte Jonagold-Mutanten die größten Zuwachsraten auf. Von den

milderen, süßen Apfelsorten ist „Golden Delicious“ die bekannteste Sorte. Die Anbaufläche von Golden Delicious ging von 1 347 ha im Jahr 1972 auf nun 65 ha zurück. Auch die anderen eher mild-süßen Sorten, wie die einstmalige führende Sorte Cox Orange oder Ingrid Marie, nahmen in der Beliebtheit stark ab. Man verspricht sich nun in der Geschmacksrichtung von neuen, sehr saftigen Sorten mit einer etwas kräftigeren Geschmacksnote eine größere Resonanz besonders bei jungen Apelessern. Im Schulobst oder bei den fingerfertig geschnittenen Apfelstücken einer Fast-Food-Kette dominiert diese sanfte Geschmacksrichtung. Die Sorte Kanzi (bzw. Nicoter) hat hier die größten Zuwächse.

Modfarbe bei Äpfeln ist weiterhin Rot. Bei feinsäuerlichen Sorten wird zunehmend eine kräftige Rotfärbung gewünscht, bei milderen Sorten sind als Erkennungszeichen Pastelltöne mit Rot gefragt. Grüne und gelbe Äpfel, wie eben Golden Delicious, sind momentan weniger gefragt.

Bei Obst und Gemüse hat Deutschland einen geringen Selbstversorgungsgrad; der Hauptteil wird importiert (Importanteile am Inlandsbedarf 2008/09: Obst 79 %, Gemüse 62 %). Es ist deshalb erfreulich, dass sich in Niedersachsen der Obstanbau bei den Arten, die hier sehr gut und geschmackvoll gedeihen, stabilisiert hat. Voraussetzung dazu war eine Konzentration des Obstanbaus auf Spezialisten und in einer leistungsfähigen Spezialregion, die hohes Wissen, schlagkräftige Vermarktungspartner, Forschungsaktivitäten und eine kompetente Beratung bieten kann.

Georg Keckl, Tel. 0511 9898-3441

